

Protokoll

über die **Sitzung des Kreistages des Landkreises Wittmund**

vom 08.12.2022

in der "Residenz" in Wittmund, Am Markt 13-15, Stadthalle

Anwesend:

Vorsitzende

Stehle, Doris

Mitglieder

Becker, Torsten

Behrends, Friedrich

Buss, Heinz

de Vries-Wiemken, Rita

Eisenhauer, Lena

Engelbrecht, Arthur

Faß, Tamara

Feldmann, Petra

Fischer, Björn

Freimuth, Erwin

Frerichs, Gerhard

Grüßing, Detlef

Heymann, Holger

Hildebrandt, Elke

Ihnen, Enno

Ihnen, Wilhelm

Ihnken, Werner

Janssen, Anne

Janßen, Hans Hajo

Kirchhoff, Holger

Kunze, Egon

Lohfeld, Hans-Hermann

Lübber, Simon

Mandel, Roswita

Maus, Ulrike

Münster, Dave

Peters, Daniela

Pfaff, Franz

Potzler, Herbert

Schultz, Hendrik

Spahl, Werner

Theesfeld, Günther

Tooren, Johannes

Wigge, Frank

Willms, Christian

Willms, Heiko

Willms, Ole

bis TOP 18, 17:00 Uhr

von der Verwaltung

Becker, Jan
Cassens, Uwe
Garlichs, Karin
Hillie, Werner
Klöker, Ralf
Tammeus, Malte

Protokollführung

Harms-Telle, Rita

Fehlend:

Vorsitzende

Emken, Karin

Mitglieder

Ahrends, Helmut
Gierszewski, Olaf
Kleen-Koopmann, Christa
Wagner, Olaf

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Kreistagsabgeordnete Stehle eröffnet als Vorsitzende die Sitzung um 16:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß am 29.11.2022 ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 06.10.2022

Das Protokoll wird einstimmig bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr F. aus Ochtersum möchte wissen, wie die Wolfsproblematik gesehen werde. Er mache sich große Sorgen um die Weidetierhaltung.

Landrat Heymann bittet, die Beratung zum TOP 26 der heutigen Sitzung abzuwarten und evtl. Fragen zu dem Thema bei der 2. Fragestunde (TOP 31) zu stellen.

Herr M. aus Wittmund fragt, wie hinsichtlich der Genehmigung beim Bau von wolfsicheren Zäunen in Landschaftsschutzgebieten an der Küste verfahren werden solle.

Baudirektor Hillie antwortet, dass diese Frage pauschal nicht beantwortet werden könne.

TOP 6 Abberufung der bisherigen Gleichstellungsbeauftragten Vorlage: 0163/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Frau Karin Garlichs wird mit Wirkung zum 31.12.2022 als Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Wittmund abberufen.

TOP 7 Berufung einer neuen Gleichstellungsbeauftragten Vorlage: 0164/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Frau Ilona Hennig wird zum 01.01.2023 zur hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Wittmund mit der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit berufen.

Landrat Heymann würdigt die langjährige Tätigkeit von Frau Garlichs, die am 01.04.2004 die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten übernommen habe. Sie habe sich nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt und an zahlreichen Einstellungsverfahren mitgewirkt, sondern sei auch medial in der Öffentlichkeit präsent gewesen. Er wünscht ihr für ihre neue Aufgabe in der Kreisverwaltung viel Erfolg.

Die Gruppenvorsitzenden Buss und Engelbrecht schließen sich den guten Wünschen an. Frau Garlichs bedankt sich – vor allem beim Landrat – für die gute Zusammenarbeit. Es seien für sie schöne Jahre als Gleichstellungsbeauftragte gewesen. Sie freue sich jetzt auf ihre neuen Aufgaben.

TOP 8 Fördervereinbarung Kunsthalle Emden Vorlage: 0102/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 01.12.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Dem Förderantrag der Kunsthalle Emden wird für das Haushaltsjahr 2023 nicht zugestimmt. Dem Antragsteller wird Gelegenheit gegeben, das Angebot der Kunsthalle Emden in einer Sitzung des Haushaltsausschusses vorzustellen. Anschließend soll erneut über die Förderung der Kunsthalle Emden ab dem Haushaltsjahr 2024 beraten und entschieden werden.

**TOP 9 Verkauf des Gebäudekomplexes Finkenburgstraße 9 in Wittmund
Vorlage: 0125/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Landrat Heymann wirkt bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mit.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 01.12.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig bei 1 Stimmenthaltung beschlossen:

Abweichend des Verkehrswertgutachtens vom 22.10.2021 wird der Gebäudekomplex Finkenburgstraße 9 in Wittmund zu einem Preis von 700.000 EUR an das DRK Kreisverband Wittmund e.V. verkauft. Die Kosten der Vertragsabwicklung trägt das DRK Kreisverband Wittmund e. V.

**TOP 10 Änderung der Satzung Aufwandsentschädigung Kreisfeuerwehrfunktionäre - Turnusmäßige Überprüfung, Vergleich und Anpassung der Entschädigungssätze
Vorlage: 0167/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 01.12.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Die anliegende Satzung zur 7. Änderung der Satzung über die Gewährung von Auslagenersatz und Aufwandsentschädigungen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und der Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes, die für den Landkreis Wittmund ehrenamtlich tätig werden, wird beschlossen.

**TOP 11 Neufassung der Satzung des Landkreises Wittmund über die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen
Vorlage: 0172/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Die anliegende Satzung des Landkreises Wittmund über die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen wird in der vorgelegten Fassung mit Wirkung vom 01.01.2023 beschlossen.

TOP 12 Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle für das Projekt Pflegeportal Weser-Ems
Vorlage: 0166/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, das Projekt „Pflegeportal Weser-Ems“ durch die Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle fortzuführen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind entsprechend bereitzustellen.

TOP 13 Gründung einer Freiwilligenagentur
Vorlage: 0149/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Sozialausschusses vom 14.11.2022 und des Kreisausschusses vom 17.11.2022 wird einstimmig beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Freiwilligenagentur, genannt Ehrenamtsagentur, zu gründen. Entsprechende Fördergelder sind beim Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie zu beantragen. Die Durchführung der Freiwilligenagentur soll anhand des beiliegenden Konzeptes zur Gründung der Freiwilligenagentur im Landkreis Wittmund erfolgen. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt einzuplanen. Des Weiteren ist im Jahre 2024 eine Evaluierung der Freiwilligenagentur durchzuführen.

TOP 14 Klimaschutz an Schulen
Vorlage: 0150/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Schulausschusses vom 15.11.2022 und des Kreisausschusses vom 17.11.2022 wird einstimmig beschlossen:

1. Der erläuterten Projektskizze und dem Projektlauf wird zugestimmt. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Wittmund wird beauftragt, entsprechende Fördermittel zu beantragen.
2. Die benötigten Haushaltsmittel sind in die Haushaltspläne 2023 bis 2026 einzustellen.

**TOP 15 Neubau der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund (BBS)
am Standort Wittmund im Rahmen einer öffentlich-privaten-Partnerschaft
(ÖPP)
Vorlage: 0148/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Schulausschusses vom 15.11.2022 und des Kreis Ausschusses vom 17.11.2022 wird einstimmig beschlossen:

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde wird die Verwaltung beauftragt, den Neubau der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund am Standort Wittmund im Rahmen eines ÖPP-Modells als Inhabermodell durchzuführen. Für die Durchführung des Vergabeverfahrens ist eine Fachfirma zu beauftragen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Haushalt zu veranschlagen.

**TOP 16 Zuschuss an die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven
Vorlage: 0144/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Planungs- und Umweltausschusses vom 10.11.2022 und des Kreis Ausschusses vom 17.11.2022 wird einstimmig beschlossen:

Die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven erhält in den Haushaltsjahren 2023 – 2026 jährlich einen Zuschuss von 20.000 EUR zur Finanzierung der Geschäftsstelle.

Mit der Naturschutzstiftung wird ein Vertrag geschlossen, der auch eine Mittelnachweisverpflichtung ausweist. Eine regelmäßige Berichterstattung zur Tätigkeit der Naturschutzstiftung unter Verwendung des Zuschusses wird ebenso vertraglich vereinbart.

**TOP 17 Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises
Wittmund
Vorlage: 0139/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Planungs- und Umweltausschusses vom 10.11.2022 und des Kreis Ausschusses vom 17.11.2022 wird einstimmig beschlossen:

1. Dem in der Vorlage erläuterten Vorgehen wird zugestimmt. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Wittmund wird beauftragt, das integrierte Klimaschutzkonzept fortzuschreiben und zu aktualisieren. Für die Erstellung der CO₂-Bilanz wird ein externer Dienstleister beauftragt.
2. Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von ca. 8.800,00 EUR sind in den Haushaltsplan 2023 einzustellen.

**TOP 18 Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf 2023 der CDU/FDP-Gruppe
Vorlage: 0171/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Schultz bedankt sich bei den Vertretern der Mehrheitsgruppe und der Verwaltung für die geführten Gespräche in dieser Angelegenheit. Der Vorschlag zur Erarbeitung einer Prioritätenliste der geplanten Investitionen sei positiv aufgenommen worden. Es sei aber nicht gut, diese erst im Haushaltsjahr 2024 einfließen zu lassen. Die Entscheidung über den Haushalt 2023 um ca. 12 Wochen zu verschieben sei zu verkraften; auch andere Landkreise würden ihre Haushalte erst Anfang des jeweiligen Haushaltsjahres beschließen.

Kreistagsabgeordneter Buss teilt mit, dass die Gruppe RotGrünPlus den Antrag nicht unterstütze. Man verliere wertvolle Zeit. Im nächsten Jahr solle eine Kommission aus Vertretern der Fraktionen gebildet werden, um gemeinsam mit der Verwaltung Vorschläge für die Priorisierung von Investitionsmaßnahmen und die Reduzierung von freiwilligen Leistungen zu entwickeln.

Die Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung des Kreisausschusses, den Änderungsantrag abzulehnen, abstimmen.

Bei 14 Gegenstimmen wird beschlossen:

Der Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf 2023 der CDU/FDP-Gruppe wird abgelehnt.

**TOP 19 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026
Vorlage: 0155/2022**

**TOP 19.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026
Vorlage: 0155/2022/1**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und die dazu ergangene Ergänzungsvorlage.

Landrat Heymann nimmt ausführlich zu dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2023 Stellung. Seine Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Kreistagsabgeordneter H. Willms dankt zunächst dem Landrat und der Verwaltung, insbesondere Herrn Sanders und seinem Arbeiterteam, für die Vorbereitung des Zahlenwerkes. Nachdem der Landrat Entwicklungen und Auswirkungen eingehend betrachtet habe, liege es jetzt an den Abgeordneten zu entscheiden, wie man damit umgehen wolle. Es sei keine leichte Entscheidung, aber die Abgeordneten seien gewählt worden zu entscheiden und nicht dafür, stark belastende Beschlüsse vor sich her zu schieben. Es sei über viele Positionen zu beschließen, wo man nichts ändern könne. So verursache die Energiekrise (verursacht durch den Krieg in der Ukraine) 1,3 Mio. Mehrkosten für Strom und Gas (ein Plus von 350 %), es gäbe Zulieferschwierigkeiten und die Inflationsrate sei so hoch wie noch nie. Während bisher jährlich 2 bis 2,5 % Lohn- und Gehaltssteigerungen eingeplant worden seien, forderten die Arbeitnehmer jetzt (zu Recht) eine erträgliche Erhöhung. Das führe zu Mehrausgaben bei den Personalkosten von 1,3 Mio. EUR. Auch die bisher niedrigen Zinsaufwendungen würden steigen. Allein 20 Mio. EUR für Liquiditätskredite müssten eingeplant

werden. Auch im Sozialbereich würden die Ausgaben steigen. Hier hätten Kreistag und Verwaltung aber keinen Handlungsspielraum, da die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten seien und der Personenkreis der Hilfeempfänger nicht kleiner werde. Im investiven Bereich könne man Signale setzen im Sinne des Optimismus: Man wolle weiterhin die Schulen gut ausstatten und dass die Einwohner auf vernünftigen Kreisstraßen, Radwegen und stabilen Brücken unterwegs sein können. Auch in den Bereichen FTZ und Katastrophenschutz werde man nicht zurückstecken. Das von der JadeBay geplante Programm für Arbeitsplätze dürfe man nicht vernachlässigen.

Die Konjunkturprognosen für das nächste Jahr seien alles andere als zufriedenstellend. Die öffentliche Hand müsse gegensteuern.

Trotz des Defizits von 8,4 Mio. EUR bittet er die Kreistagsabgeordneten, dem Zahlenwerk zuzustimmen. Nach Genehmigung durch die Kommunalaufsicht sei die Verwaltung handlungsfähig. Bei der einen oder anderen Position könne auch noch geändert werden. Er beantragt für die Gruppe RotGrünPlus Zustimmung zum Haushalt 2023.

Kreistagsabgeordneter Schultz bemerkt, dass die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auch deutlich im Landkreis Wittmund zu spüren seien. Man könne noch nicht abschätzen wie sich die Energiekostensteigerungen auf die nächsten Haushaltsjahre auswirken würden.

Es stelle sich jetzt die Frage, ob man den Kurs Konsolidierung oder Entgleisung einschlagen wolle. Der Haushalt 2023 sei richtungsweisend für die darauffolgenden Jahre. Die Einnahmen würden unverändert bleiben, während die Ausgaben massiv nach oben schnellen. Er fordert, nicht dringend notwendige Investitionen zu verschieben. Die für die Sanierung und den Ausbau der BBS-Außenstelle in Esens eingeplante Summe sollte besser in den Neubau der BBS in Wittmund investiert werden. Außerdem schlägt er vor, vor Ablauf von Vereinbarungen genau hinzusehen und über Kostensenkungen nachzudenken. Der Haushalt 2023 sei grundsätzlich nicht genehmigungsfähig. Kredite könnten nicht aus laufenden Erträgen bedient werden. Stattdessen sollen diese über Kassenkredite finanziert werden. Auch durch eine Erhöhung der Kreisumlage werde der Haushalt nicht ausgeglichen. Die Anzahl der Stellen im Stellenplan sei extrem in die Höhe geschossen. 70 Stellen seien unbesetzt – dann könnten diese Stellen seiner Meinung nach gestrichen werden.

Er beantragt für die CDU/FDP-Gruppe, den Haushalt 2023 in der heutigen Sitzung nicht zu beschließen, sondern die Entscheidung in das 1. Quartal 2023 zu verschieben. Auf Grundlage des Änderungsantrages (sh. TOP 18) beantragt er, eine Finanzkommission, bestehend aus je zwei Vertretern der im Kreistag vertretenen Fraktionen, zu bilden, die Vorschläge für die Priorisierung von Investitionsmaßnahmen, die Reduzierung von freiwilligen Leistungen und Überprüfung des Stellenplanes entwickelt, die dann in einer interfraktionellen Sitzung vor der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses beraten werden.

Die Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen. 14 Kreistagsmitglieder votieren dafür, 23 dagegen. Die Vorsitzende stellt fest, dass damit der Antrag abgelehnt ist.

Kreistagsabgeordneter Ch. Willms bittet, die Entscheidung bzgl. des BBS-Standortes Esens nicht in Frage zu stellen.

Kreistagsabgeordneter Fischer entgegnet, dass die CDU/FDP es sich in dieser Angelegenheit nicht leichtgemacht habe. Der Beschluss widerspreche den Haushaltsgrundsätzen und sei gegen den Rat der Experten und der Landesschulbehörde gefasst worden.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 01.12.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird bei 14 Gegenstimmen beschlossen:

Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 wird beschlossen. Das mit Vorlage 0155/2022 übersandte Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2026 wird, unter Einbeziehung nachfolgender Änderungen, beschlossen:

1. Beteiligung an der JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft (5.7.1.01.030.4455000)

In der Haushaltsplanung wurde die Beteiligung an der JadeBay GmbH nicht korrekt dargestellt. Mit Vorlage 0162/2022 wurden die korrekten Werte im Planungs- und Umweltausschuss dargestellt. Folgende Änderungen ergeben sich:

	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
bisher berücksichtigt:	115.000	124.000	131.000	131.000
Mittel lt. Vorlage 0162/2022:	139.495	134.074	140.517	147.299
Ansatz neu / (Auf-)Rundung:	139.500	134.100	140.600	147.300
Differenz:	24.500	10.100	9.600	16.300

2. Zuweisungen an die Stadt Wittmund für Tageseinrichtungen (3.6.5.01.000.4312040)

Für die Kindertagesstätten der kreisangehörigen Kommunen trägt der Landkreis die Personalkosten des pädagogischen Personals. Die zu erwartenden Kosten dieses Personals werden von den Kommunen gemeldet. Die Stadt Wittmund hat mit Mail vom 24.11.2022 diese Kosten für die Jahre 2023 bis 2026 wie folgt korrigiert.

	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
bisher berücksichtigt:	3.722.300	3.956.900	4.105.700	4.258.800
Mittel lt. Mitteilung der Stadt vom 24.11.2022:	4.077.761	4.335.044	4.491.721	4.652.910
Ansatz neu / (Auf-)Rundung:	4.077.800	4.335.100	4.491.800	4.653.000
Differenz:	355.500	378.200	386.100	394.200

3. Ausbau Haltestelle Dreifachturnhalle Esens (5.4.7.01.001/1140.7872000)

Für den Ausbau der Haltestelle an der Dreifachturnhalle Esens werden deutlich höhere Kosten erwartet. Bisher sind 499.000 EUR für das Jahr 2023 veranschlagt worden. Die Beschlussvorlage 0153/2022 weist Kosten in Höhe von 1.132.040 EUR aus. Der Kreisausschuss soll in seiner Sitzung am 06.12.2022 entscheiden, ob die Maßnahme trotz der gestiegenen Kosten umgesetzt wird. Die Differenz zwischen den bisher veranschlagten sowie der nun zu erwartenden Kosten in Höhe von 633.100 EUR wird im Haushalt berücksichtigt. Neben den Kosten werden auch höhere Fördermittel als bisher erwartet. Weiterhin werden entsprechende (zusätzliche) Kreditermächtigungen sowie die daraus resultierenden Zins- und Tilgungsleistungen der Folgejahre veranschlagt. Ebenfalls wurden die Abschreibungsbeiträge sowie die Auflösungserträge für die Sonderposten aufgrund des höheren Herstellungswertes bzw. der höheren Zuweisungen neu berechnet und entsprechend angepasst.

TOP 20 Übernahme einer Ausfallbürgschaft gemäß § 121 NKomVG für die Rettungsdienst Wittmund gGmbH Vorlage: 0157/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 01.12.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Der Landkreis Wittmund übernimmt zugunsten der Rettungsdienst Wittmund gGmbH eine Ausfallbürgschaft zur Finanzierung des Ankaufs von zwei Rettungswachen in Esens und Westerholt zum 01.01.2023 und der Restsumme für den Erwerb von zwei Rettungsfahrzeugen bis zu einer Höhe von 900.000,00 EUR.

**TOP 21 Umsetzung des Masterplans des Zweckverbandes Deutsches Sielhafenmuseum in Carolinensiel; hier: Außerplanmäßiger Investitionskostenzuschuss für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: 0161/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 01.12.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Der Landkreis Wittmund leistet analog des § 13 Abs. 2 der Verbandsordnung des Zweckverbandes Deutsches Sielhafenmuseum in Carolinensiel in der zurzeit geltenden Fassung im Rahmen des Projektes zur Neugestaltung und Attraktivitätssteigerung des Deutschen Sielhafenmuseums einen außerplanmäßigen Investitionskostenzuschuss für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 350.000 EUR an den Zweckverband Deutsches Sielhafenmuseum in Carolinensiel. Voraussetzung für die abschließende Festlegung der Summe ist, dass die Fehlbeträge nach Abschluss der Förderverfahren auch tatsächlich rechtlich eintreten.

**TOP 22 Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen im Teilhaushalt des Jobcenters
Vorlage: 0169/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 01.12.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Den überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen im Teilhaushalt des Jobcenters in Höhe von 550.000 EUR wird zugestimmt. Die Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen sind durch Mehrerträge/ Mehreinzahlungen bei den Schlüsselzuweisungen gedeckt.

**TOP 23 Änderung der Satzung der Kreisfeuerwehr
Vorlage: 0168/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

Die anliegende Neufassung der Satzung der Kreisfeuerwehr wird beschlossen.

**TOP 24 Erweiterung der anspruchsberechtigten Schüler (Jugendticket) im Landkreis Wittmund
Vorlage: 0130/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Planungs- und Umweltausschusses vom 30.11.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

1. Der Landkreis Wittmund ergänzt rückwirkend das zum 01.08.2022 auf freiwilliger Basis eingeführte Regionale Schüler- und Azubiticket um den Kreis der Grundschüler und 11. Klassen der Teilzeitschüler an berufsbildenden Schulen im Landkreis Wittmund.
2. Der Landkreis Wittmund beschließt die ergänzte Richtlinie zur Ausgabe des Schüler- und Azubitickets (SAT) an Schülerinnen und Schüler der Grundschulen sowie der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Landkreis Wittmund.

**TOP 25 Gründung einer Verbundstruktur in der Verkehrsregion Ems-Jade bestehend aus dem Zweckverband Verkehrsregion Ems-Jade (ZVEJ) und der Gesellschaft Verkehrsregion Ems-Jade mit beschränkter Haftung (GVEJ)
Vorlage: 0142/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Planungs- und Umweltausschusses vom 30.11.2022 und des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird einstimmig beschlossen:

- 1) Der Kreistag Wittmund stimmt dem Entwurf der Satzung (Anlage 1) zur Gründung des „Zweckverbandes Verkehrsregion Ems-Jade (ZVEJ)“ unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde sowie einer Abstimmung mit der Finanzverwaltung im Rahmen einer verbindlichen Auskunft zu.
- 2) Der Landkreis Wittmund überträgt im Rahmen der Delegation die dem Landkreis Wittmund als Aufgabenträger zustehende Tarifsetzungsbefugnis und die Befugnis zum Erlass einer allgemeinen Vorschrift auf den ZVEJ mit Wirkung spätestens zum 01.01.2024.
- 3) Die Verwaltung des Landkreises Wittmund wird ermächtigt, nach Zustimmung durch die Rechtsaufsichtsbehörde und nach Zustimmung seiner beabsichtigten Verbandsmitglieder sowie nach Abstimmung mit der Finanzverwaltung die ZVEJ-Satzung öffentlich bekannt zu geben, so dass die Satzung spätestens bis zum 01.01.2024 in Kraft tritt. Dies setzt voraus, dass sämtliche vorgesehene Verbandsmitglieder die Verbandsordnung zuvor im gleichen Wortlaut beschlossen haben.
- 4) Der Kreistag Wittmund stimmt dem Entwurf zur Gründung der „Gesellschaft Verkehrsregion Ems Jade“ (Anlage 2) zu und wirkt darauf hin, eine Gesellschafterversammlung abzuhalten, in der die Gründung der GVEJ beschlossen wird (Gründungsgesellschafterversammlung), soweit die Voraussetzungen zur Gründung des Zweckverbandes entsprechend dieser Beschlussfassung zu Ziffer 1 gegeben sind.

**TOP 26 Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 14. November 2022 betr. Resolution
des Landkreises Wittmund - Umgang mit dem Wolf -
Vorlage: 0158/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Grüßing führt aus, dass der Wolf für viele besonders jetzt zum Thema geworden sei, seit es vermehrt Übergriffe auf Weidetiere gegeben habe. Hilfen für die Landwirtschaft gebe es bisher nicht. Der Text der beantragten Resolution stamme von einer Arbeitsgruppe der Gemeinde Friedeburg und wurde um den Punkt 8 Deichschutz, für den der Landkreis zuständig ist, erweitert. Der Rat der Gemeinde werde heute Abend darüber beraten und abstimmen.

Er ist der Meinung, dass man, wenn man schon nicht die Gesetzgebung in der Hand habe, ein Signal setzen sollte und beantragt für die CDU/FDP-Gruppe Zustimmung zu der Resolution. Im Planungs- und Umweltausschuss sei diese mit 5 Ja- zu 6 Nein-Stimmen abgelehnt worden; der Kreisausschuss habe mehrheitlich positiv votiert.

Im Übrigen vermisse er die Stellungnahme des Landrats. Er erwarte, dass dieser auch hinter der Landwirtschaft stehe. Weidehaltung habe einen hohen Stellenwert.

Landrat Heymann erklärt daraufhin, er werde der Resolution zustimmen.

Für den Kreistagsabgeordneten Buss hat eine Resolution nur Sinn, wenn sie gemeinsam getragen werde. Der Landkreis sei für die Punkte, die in dem Text der Resolution angesprochen werden, nicht zuständig. Was man brauche sei eine sachliche Diskussion. Mit dieser Resolution komme man keinen Schritt weiter. Keinem Landwirt werde damit geholfen und keinem Schulkind. Die Gruppe RotGrünPlus habe die Sache sehr intensiv und kontrovers diskutiert. Er kündigt an, dass die Mitglieder bei der Abstimmung ihrem Gewissen folgen würden.

Auch Kreistagsabgeordnete Maus ist der Meinung, dass die Resolution nichts bewirken könne. Sie hinke auch hinterher, denn auf Europaebene laufe schon etwas und auf Landesebene gebe es viele positive Entwicklungen. Der Wunsch, diese Entwicklungen abzuwarten, sei von der CDU/FDP ausgeschlagen worden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen könne der Resolution nicht zustimmen. Selbsternannte Experten würden eingeladen und es werde die Verantwortung an übergeordnete Stellen gegeben, dass der Wolf keinen Zugang zu unserer Region hat. Sie frage sich, wie das gehen soll. Es werde immer Einzeltiere und immer Nutztierrisse geben. Man sollte seine Hausaufgaben machen. Landwirte und Tierhalter sollten sich mit den Experten der Landwirtschaft zusammensetzen und genau schauen, welche Bereiche geschützt werden müssen. Was man gemeinsam fordern könne, ist, dass es auch präventiven Weidenschutz geben muss. Weiterhin sei wichtig, dass die Weidetierprämie wieder fließe, auch für Rinder. Man müsse in den einzelnen Gemeinden sehen, wie man einen guten Herdenschutz hinbekomme.

Kreistagsabgeordneter Engelbrecht (CDU/FDP-Gruppe) stellt richtig, dass die Resolution seitens der CDU/FDP-Gruppe auf Anregung des Kreistagsabgeordneten W. Ihnen bereits am 06.10.2022 auf den Weg gebracht worden sei, ein Gespräch mit der Mehrheitsgruppe sei von dieser aber abgesagt worden. Seitdem seien schon wieder zahlreiche Tiere gerissen worden. Ein hinzugezogener Experte habe deutlich gemacht, dass es keine Möglichkeit gebe, im Landkreis Wittmund etwas gegen den Wolf zu machen.

Kreistagsabgeordneter Lohfeld (Gruppe RotGrünPlus) meldet sich als Mitglied des Rates der Gemeinde Friedeburg, in der die Resolution seit September in Arbeit ist, zu Wort. Dort wisse man wie Probleme gemeinsam gelöst werden können. Die seinerzeitige Resolution zum Kavernengebiet habe auch etwas bewirkt. Es bleibe abzuwarten, ob auch die Resolution zum Thema Wolf die erhoffte Wirkung erzielen werde.

Kreistagsabgeordneter Theesfeld (CDU/FDP-Gruppe) bemerkt, dass der Wolf längst in unserer Kultur angekommen sei und Tierquälerei in hohem Maße angerichtet habe. Was mit den Nutztieren passiere, sei ein Skandal in ganz Ostfriesland. Er frage sich: Wo sind die Tiereschützer?

Kreistagsabgeordneter Münster (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wiederholt seine in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses getroffene Aussage, dass ihm die Resolution zu emotional und nicht ausgegoren sei; sie verlasse die sachliche Ebene. Er nehme die Probleme allerdings sehr ernst. Aber Wolfsrisse müsse man hinterfragen. Die Schuld liege bei demjenigen, der die Tiere unbewacht ließ. Wenn keine Herdenschutzmaßnahmen ergriffen würden, werde es immer wieder zu Rissen kommen. Auch ihm sei es wichtig, dass die Tiere geschützt werden – so wie es im letzten Satz der Resolution formuliert sei.

Kreistagsabgeordneter Grüßing merkt an, dass die Landwirte reagieren und nur noch die Kühe auf die Weiden lassen würden. Rinder und Jungtiere würden in den Ställen verbleiben.

Gemäß Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 06.12.2022 wird bei 7 Gegenstimmen und 6 Stimmenthaltungen beschlossen:

Der Resolution des Landkreises Wittmund – Umgang mit dem Wolf – wird zugestimmt.

**TOP 27 Nebentätigkeiten: Mitteilung des Landrates an den Kreistag (§ 81 Abs. 5 S. 1 u. 2 NKomVG)
Vorlage: 0174/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Mitteilungsvorlage.

Der Kreistag nimmt den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.

TOP 28 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

entfällt

TOP 29 Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten

entfällt

TOP 30 Anfragen

Kreistagsabgeordnete Peters hatte in der letzten Fraktionssitzung eine Anfrage an die Verwaltung gestellt und fragt, ob sie schon eine Antwort bekommen könne. Erster Kreisrat Cassens bedauert, dass er noch nicht antworten könne. Es sei um eine Hausmeisterwohnung gegangen.

TOP 31 Einwohnerfragestunde

Herr M. aus Wittmund fragt nach der emotionalen Diskussion zum Thema "Wolf", ob es für Landwirte und andere Personen eine Anlaufstelle gebe, wo man Probleme loswerden kann.

Landrat Heymann erwidert, er könne die Frage nicht beantworten. Die Verwaltung werde sich aber Gedanken darüber machen.

TOP 32 Schließung der Sitzung

Mit den besten Wünschen für besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr schließt die Vorsitzende die Sitzung um 18:13 Uhr.

Doris Stehle	Holger Heymann	Rita Harms-Telle
Vorsitzende	Landrat	Protokollführerin